

glichster Andacht gehört, und dir aufgeopfert habe. Laß diese Heil. Mesß mich in allen Anfechtungen stärken, in allen Betrübnißn trösten, alle meine Arbeit segnen, und mir meine Nahrung verschaffen. Laß endlich mir diese Heil. Mesß in meinem Tod beystehen, meine Seel zu dem strengen Gericht begleiten, vor der Verdammniß beschützen, mir die bittere Qual des Fegfeuers abkürzen, und die himmlische Glory vermehren, Amen.

Der dritte Theil/

enthaltet anmüthige

Vesper = Gebetter.

Zu Ehren des Leidens Jesu Christi.

Vatter unser. Ave Maria.

1. O Gott! merck auf mein Hülf,

2. Herr! eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem Heil. Geist. Und Ehr sey dem bitterm Leiden Christi von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph, Siehe, O HERR.

Der erste Psalm.

GOTT mein GOTT! schaue auf mich: Warum hast du mich verlassen in meiner Trübseligkeit; Ich bin ein Wurm und kein Mensch: Ein Spott der Menschen und Verwerfung des Volcks.

Alle, die mich sahen, verlachten mich! sie redeten mit ihren Lefzen, und schüttelten das Haupt.

Sie haben durchgraben meine Hand und Fuß: Und haben alle meine Gebein gezehlet.

Sie haben mich angesehen und genau betrachtet: sie haben meine Kleider gezeilet, und über mein Kock das Loos geworfen.

Es haben mich umgeben viele Hund: der Rath
der Gottlosen hat mich unarsessen.

Sie haben ihre Rachen über mich aufgesperret,
wie ein brüllender und reißender Löw.

Meine Seel ist ausgegossen wie Wasser: Und
alle meine Gebein seynd voneinander gerissen.

Mein Herz ist worden wie ein weiches Wax: In
Mitte meines francken Leibs.

Meine Kraft ist ausgetrocknet wie ein Scherben:
Und meine Zung ist angeklebt an meinem Schlund.

Du aber, O HErr! wende deine Hülff nicht von
mir: Sondern schau, wie du mich errettest.

Errette meine Seel, O Gott! von dem Schwert:
und erlöse meine Demut von dem Rachen des Löwen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem
Heil. Geist. Und Ehr sey dem bittern Leiden Chri-
sti von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Siehe, O HErr! meine Betrübnuß und
Angst, dieweil der Feind sich wider mich erhebet hat.

Antiph. In meiner Trübsal.

Der andere Psalm.

HErr! mach mich heylwärtig: dann die Wäs-
ser seynd bis zu meiner Seel hinein gegangen.

Ich bin in den Schleim der Tiefe gesunken: Und
es ist kein Stand allda.

Ich bin in die Tiefe des Meers gekommen: Und
das Ungewitter hat mich versencket.

Ich hab mich mit Kuffen bemühet, das ich bin
heiser worden: Meine Augen haben abgenommen,
unterdessen da ich zu Gott schauete.

Ihrer seynd mehr worden als die Haar meines
Haupts: welche mich ohne Ursach hassen.

Meine Feinde, so mich ungerecht verfolgen, seynd
gestär-

errettet worden
gerauet hatte.
Um deinetwill
die Schambol
Dann der
Und die Sch
mich gefalle
Wider mich
und die Volk
Du, O H
Schmach: und
Sie gaben mi
nem Durst tra
Ich aber bet
in der Tiefe
Wende dein
Erhöre mich
Ehr sey dem
Gott. Und Ehr
nun an bis in
Antiph. In
angerufen. Un
erhöret

D
Hilf dich, O
H nicht er
ner Gerechtig
Erbarne dich
mein Gei und
Dann mein Le
und meine Gebe
Meine Kräfte
ligkeit: und alle

gestärcket worden; Da hab ich bezahlt, was ich nicht geraubet hatte.

Um deiner Willen hab ich Schmach ausgestanden: die Schamhaftigkeit hat mein Angesicht bedeckt.

Dann der Eifer deines Haus hat mich verzehret: Und die Schmach, Wort der Spötter seynd über mich gefallen.

Wider mich redeten diejenige, so am Thor sassen; und die Bollsäuffer sungen wider mich Spott-Lieder.

Du, O HERR weisst mein Spott und meine Schmach: und wie übel mich meine Feind verfolgen.

Sie gaben mir Gall in meine Speis: und in meinem Durst träncketen sie mich mit Essig.

Ich aber bettete zu dir, O HERR! erhöre mich in der Viele deiner Barmherzigkeit.

Wende dein Angesicht nicht ab von deinem Kind: Erhöre mich bald, weil ich verfolget werde.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist. Und Ehr sey dem bitteren Leiden Christi von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. In meiner Trübsal hab ich den HERRN angeruffen. Und er hat mich von seinem H. Tempel erhöret

Ant. Mein Angesicht.

Der dritte Psalm.

Auf dich, O HERR! habe ich gehoffet, laß mich nicht ewiglich zu Schanden werden: In deiner Gerechtigkeit errette und erlöse mich.

Erbarme dich meiner, weil ich geplaget werde: mein Seel und mein Leben seynd vor Jammer zerlöthrt.

Dann mein Leben hat abgenommen in Schmerzen: und meine Gebein seynd schwach worden in Seufzern:

Meine Kräfte seynd schwach worden in Armseligkeit; und alle meine Gebein seynd zerschlagen.

Ich bin zum Spott worden vor allen meinen Feinden: und alle meine Freund seynd von mir geloben.

Die mich sahen, flohen von mir hinaus: sie seynd meiner vergessen, als eines der von Herzen abgestorben.

Ich bin worden wie ein verborgenes Geschirz; weil ich hörte die Verachtung deren, so um mich stunden.

Indem, da sie wider mich zusammen kamen, haben sie sich berathschlaget, wie sie mein Seel nehmen möchten.

Ich aber hab auf dich gehoft, O HErr! und sprach: du bist mein Gott! in deinen Händen siehet mein Loos.

Errette mich aus der Hand meiner Feinden: Er löse mich von denen, die mich verfolken.

Nicht übergib mich in den Gewalt deren, so mich plagen! dann es seynd falsche Zungen wider mich aufgestanden, und die Bosheit hat sich selbst belogen.

Laß die Gottlosen zu Schanden werden, und zur Hölten hinunter fahren; Laß erstummen die Letzen, welche wider die Gerechtigkeit böß reden.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist. Und Ehr sey dem bittern Leiden Christi von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Mein Angesicht hab ich nicht abgewendet von denen so mich schmäheten, und mir in mein Angesicht speiheten.

Antiph. Wie ein Lämmlein.

Der vierte Psalm.

Errette mich, O HErr! von dem bösen Menschen: von den gottlosen Männern errette mich.

Welche die Ungerechtigkeit in ihrem Herzen gedachten: Nattern, Gifft ist unter ihren Letzen.

Sie haben gedacht meine Gäng umzustossen: die Stolzen haben mir einen heimlichen Strick geleyget.

Da sprach ich zum HErrn: du bist mein Gott! Ich höre die Stimm meines Flehens. Nicht

Nicht übergib
Nicht verlaße mich
werden.

Ich sahe auf
um: Es war
Ich wartete,
und es war kein
und fand niemand.

Sie sind nicht
ist niemand, der
Darum hab
du bist meine
Lebendigen.

Mercke auf
bin sehr gedemüthet.

Errette mich
ihrer seynd gar
Ehr sey dem

H. Geist. Und
Antiph. Wie

Hand geführt
ward er seinen

Antiph.

Herr! du
ich zu dir

lasse mein
neige deine

Dann meine
leben ist der

Ich bin geleyet
nach hinab

ohne Fall, frey

Nicht übergib mich dem Willen deren Sünder:
Nicht verlasse mich, damit sie vielleicht nicht erhö-
het werden.

Ich sahe auf die rechte Seiten, und schauete mich
um: Es ware aber niemand, der mich kennet.

Ich wartete, ob sich jemand wider mich betrübte,
und es war keiner: und sahe, ob mich einer tröstete,
und fandte niemand.

Sie seynd mir der Flucht von mir entlossen: und
ist niemand, der meine Seele suche.

Darum hab ich zu dir geruffen, und gesprochen:
du bist meine Hofnung und mein Theil im Land der
Lebendigen.

Mercke auf mein Bitten, O HERR! dann ich
bin sehr gedemütiget.

Errette mich von denen, die mich verfolgen: dann
ihrer seynd gar zu viel.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem
H. Geist. Und Ehr sey dem bitteren Leiden Christi &c.

Aariph. Wie ein Lämmlein wird er zur Schlacht-
Banc geführet werden; und vor dem Scheerer
wird er seinen Mund nicht aufthun.

Antiph. Mein Volk.

Der fünfte Psalm.

HERR! du Gott meines Heils, des Tags hab
ich zu dir geruffen, und des Nachts vor dir.

Lasse mein Gebett vor dein Angezicht kommen:
neige deine Ohren zu meiner Bitt.

Dann meine Seel ist mit Ubeln erfüllt: und mein
Leben ist der Gruben zugenahet.

Ich bin gesetzt worden zu denen, welche in dem
Reich hinab fahren: ich bin worden als ein Mensch
ohne Hülf, frey unter denen Todten.

Sie haben mich gesetzt in den untersten Reich, in die Finsternus und in Schatten des Tods.

Über mich ist dein Grimm bekräftiget worden: und alle Wellen deines Zorns hast du über mich ausgegossen.

Du hast meine Bekannte von mir gethan: sie haben mich ihnen zum Greul gesetzt.

Ich bin überantwortet worden in die Hand meiner Feinden; meine Augen seynd franck worden für Dürstigkeit.

Ich bin arm und in Arbeit von Jugend auf; da ich aber erhöhet ward, bin ich gedemütiget und betrübt worden.

Sie haben mich wie Wasser-Wellen den ganzen Tag umgeben; sie haben mich zugleich in Aengsten umringet.

O Gott! die Gottlosen seynd wider mich aufgestanden: und die Versammlung deren Mächtigen haben meine Seel gesucht.

Thue ein Zeichen mir zum Guten, damit es sehen, die mich hassen, und zu Schanden werden: dieweil du mir geholten, und mich getröstet hast.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist. Und Ehr sey dem bitterm Leiden Christi von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Mein Volk! was hab ich dir gethan, oder worinn bin ich dir überlästig gewesen? antworte mir.

Capitul Philippern am 2.

Hr Brüder! Christus hat sich entäußert, und die Gestalt eines Knechts angenommen; er hat sich selbst gedemütiget, und ist gehorsam worden bis zum Tod, ja bis zum Tod des Creuzes, darum hat ihn auch Gott erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, welcher ist über alle Namen.

R. Gott sey Dank.

Hymn

Hymnu
 O Mensch
 so willig
 ja, in seinem
 erwehrt.
 Sein Vlag
 ne Venn, Ang
 gelritten, für die
 Es ist zu greul
 Christ veremacht
 wie gedultig, für
 Als man dem
 Gnad ein Wun
 nen, thun bitter
 Leib bewegt.
 O Blut! nur
 Ich aus so heil
 und rein absch
 Ich! thu erhö
 du mein lieber G
 verleihe, zu diene
 i. Gott hat
 s. Sondern
 Tod de
 Antiph.
 D
 Eine Seel
 Geist hat
 Dann er hat
 dann siehe! von
 als Geschlechter.
 Dann er hat
 mich; und

Hymnus, oder Lob-Gesang.

Menschgedencke, ins Herz versencke, wie Gott so willig für dich stirbt: mit was für Schmerzen, in seinem Herzen, dein Heiland dir das Heyl erwirbt.

Kein Plag noch Marter, war jemal harter, als jene Weinen, Angst und Noth: so er gelitten, als er gestritten, für dich bis in den bitteren Tod.

Es ist zu greulich, und zu abscheulich, wie Jesus Christ gepeiniget wird: ach! wie unschuldig, ach! wie gedultig, stirbt für die Schaf der treue Hirt.

Als man dem Heiland, in solchem Behstand, ohn Gnad ein Wund zur andern schlägt! ihm diese Weinen, thun bitterlich weinen, daß sich sein Herz im Leib bewegt.

O Blut! nur fliesse, und mich begiesse, fließ reichlich aus so heiliger Quell: mein Sünd auslösche, und rein abwäsche, mein stinkend und unsaubre Seel.

Ach! thu erhören, mein treus Begehren, O Jesu! du mein lieber Gott: ach! mir verzeihe, und Gnad verleihe, zu dienen dir bis in Tod, Amen.

- ♫. Gott hat seinem einigen Sohn nicht verschonet,
 ♫. Sondern hat ihn für uns dargegeben zum Tod des Creuzes.

Antiph. Um die neunte Stund.

Das Magnificat.

Meine Seel macht groß den Herrn: und mein Geist hat gestolcket in Gott meinem Heyland.

Dann er hat angesehen die Demut seiner Magd: dann siehe! von nun an werden mich selig sprechen alle Geschlechter.

Dann er hat mir grosse Ding gethan, der da mächtig ist: und sein Nahme ist heilig.

Und

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlecht in das andere: bey denen, so ihn fürchten.

Er hat seine Macht erzeiget in seinem Arm: er hat zerstreuet die Hoffärtige in ihres Herzens Gemüt.

Er hat die Mächtige vom Stuhl abgesetzt: und die Demütige erhöht.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet: und die Reichen leer gelassen.

Er hat Israel seinen Diener aufgenommen: und ist seiner Barmherzigkeit eingedenck gewesen.

Wie er geredt hat zu unsern Vätern: Abraham und seinen Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist. Und Ehr sey dem bittern Leiden Christi von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Um die neunte Stund schreye JESUS mit lauter Stimm: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen? Und mit geneigtem Haupt gabe er seinen Geist auf.

℣. Herr! erhöre mein Gebett.

℞. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott! der du zu Erlösung des menschlichen Geschlechts gewolt hast, daß dein eingebornener Sohn, unser Herr JESUS CHRISTUS Fleisch annehmen, und den bittern Tod des Kreuzes leiden solte: wir bitten dich durch die Lieb dieses deines lieben Sohns, du wollest uns durch die Kraft seines bitteren Leidens unsere Sünden und Straffen nachlassen, und nach einem seeligen Tod zu der ewigen Seeligkeit aufnehmen. Durch denselben unsern Herrn JESUM CHRISTUM deinem Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist, gleicher Gott lebet und regiret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Comme-

Commemora
 7. Stunde neb
 und seiner S
 und Maria M
 nes sprach er: E
 7. Bitt für
 8. Damit w
 werden.
 9. Or: in d
 der gläubig
 der Befähigun
 Schmerzens dur
 auf daß, die wir
 niglich verehren,
 Verdiensten derje
 Kreuz treulich gef
 bens mögen theilh
 dem Vatter, und
 10. Herr erhöre
 Gebett zu dir fe
 beneden. 11. U
 12. Die Seelen
 Barmherzigkeit
 Vatter
 13. Der Herr
 14. Und das en
 Hier bette das
 samt dem so
 15. Bitt für un
 16. Auf daß wir
 gen Christi.
 17. Almächtiger ewig

Commemoration zur Mutter Gottes.

G stunde neben dem Creuz Jesu, seine Mutter und seiner Mutter Schwester Maria Cleopha, und Maria Magdalena. Und zum Jünger Johannes sprach er: Siehe deine Mutter!

†. Bitt für uns, O Schmerzhafte Jungfrau!

℞. Damit wir des Leidens Christi theilhaftig werden.

Gebett.

Gott! in dessen Leiden die aller süßeste Seele der gloriwürdigen Jungfrauen Mariä, nach der Weissagung Simeonis das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat; verleihe gnädiglich, auf daß, die wir ihr schmerzliches Mitleiden andächtiglich verehren, durch die gloriwürdige Fürbitt und Verdiensten derjenigen Heiligen, so unter deinem Creuz treulich gestanden seynd, deines bitteren Leidens mögen theilhaftig werden. Der du mit Gott dem Vatter, und dem Heil. Geist lebest und ꝛ.

†. Herz erhöre mein Gebett. ℞. Und laß mein Geschrey zu dir kommen. †. Laß uns den Herrn benedeyen. ℞. Und ihm ewiglich Danck sagen.

†. Die Seelen der Glaubigen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden. ℞. Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

†. Der Herz verleihe uns seinen Frieden,
℞. Und das ewige Leben, Amen.

Hier bette das Gegrüßet seyß du Königin,
samt dem folgenden Vers:

†. Bitt für uns, O Heil. Gottes Gebährerin
℞. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott! der du der gloriwürdigen

digen.

digen Jungfrau Maria Leib und Seel, damit sie eine würdige Wohnung deines Sohns werden möchte, durch die Mitwürckung des Heil. Geistes bereitet hast; verleihe, auf daß, die wir uns ihrer Gedächtnuß erfreuen, durch ihre milde Fürbitt von denen in- stehenden Uebeln, und dem ewigen Tod mögen befreyet werden. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

✠ Die Göttliche Hülff bleibe allezeit bey uns.
R. Amen.

Aufopferung.

Nehme auf, O gezeugter Jesu! dieses Vesper- Gebett, welches ich jetzt zu Ehren deines bitteren Leidens andächtiglich gesprochen hab, Ich opfere dasselbe in deine Heil. fünff Wunden, zur herzlich- lichen Verehrung und Dancksagung alles desienigen, so du an Leib und Seel für mich und alle arme Seelen gelitten hast. Demütiglich bittend, du wollest die reiche Verdiensten deines bitteren Leidens meiner Seel lassen zu gut kommen, und sie durch Kraft deines rosenfarben Bluts also sauber abwaschen, damit sie vor deinem Göttlichen Angesicht nach ihrem Hincheiden ganz rein möge erscheinen, Amen.

Der vierte Theil /

mit reumütigen

Beicht. Gebettern.

Vorbereitung zur Heil. Beicht.

D Gott aller Gnaden! durch die Eingebung des H. Geistes hab ich mir vorgenommen das heilsame Sacrament der Buß zu empfangen, damit ich meine Seel von ihren Sün-

ünden reinge
den fähig mach
bis hochwichti
Ehr und mein
nicht verricht
demütigen Fuß
den Thron, und
len die Hülff
le auch nieder v
se Jesu. und
so du 3. Stund
verleihe mir G
ment würdiglich
huld, so ich dur
wale, wieder zu
für nieder, O gü
rechte Brunnau
durch die Lieb de
theile mir genu
klärlich zu erken
und aufrichtig
Ist erjörige de
Batter d
unwürdige
ohnen Sohn w
ne Mißhandlung
en. Du bist mein